

26. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG am 19. März 2016 in Wildau

Beschluss

Seite 1 von 1

Musikalische Bildung in Brandenburg

Die FDP Brandenburg fordert:

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

- 1. Gleiche gute Bedingungen für alle Kinder und Jugendlichen im Land Brandenburg bei der musikalischen Ausbildung durch Umstellung der Förderpraxis.**

Im Land Brandenburg werden Kinder in den kommunalen Musikschulen umfangreich gefördert, die Kinder in privaten Musikschulen oder im Privatunterricht sind schlechter gestellt. Wir fordern Umstellung der Fördersystematik von institutioneller Förderung auf Subjektförderung, weil auf diese Weise gezielt dort gefördert wird, wo es sozial notwendig ist. Nur so wird allen der Zugang zur kulturellen Bildung ermöglicht.

- 2. Gleichstellung kommunaler und privater Schulen in Bezug auf die Freistellung von der Umsatzsteuer.**

Kommunale Einrichtungen sind von der Umsatzsteuer befreit, während privaten Schulen und privaten Musiklehrern eine Steuerbefreiung durch das Land Brandenburg (MWFK) oft erschwert oder verweigert wird, obwohl sie Bildungsleistungen für die Erfüllung von Landesaufgaben erbringen. Dies führt zu einer Wettbewerbsverzerrung, die beendet werden muss. Wir fordern eine steuerliche Gleichbehandlung privater und öffentlicher Musikschulen und -lehrer.

- 3. Gleiche Chancen für alle Talente**

Der größere Teil der Talente, zumeist im privaten Unterrichtsbereich, hat keinen Zugang zu den Förderinstrumenten. Der Gesellschaft gehen so Leistungsträger der Musikkultur, Musiklehrer und Kulturarbeiter verloren, die Berufe werden unattraktiv und verwaisen. Der Mangel an Fachpersonal in allgemeinbildenden Schulen führt dazu, dass 70 % des Musikunterrichtes im Land Brandenburg ausfallen oder fachfremd besetzt werden. Wir fordern einen gleichwertigen Zugang aller Musikschüler zu den öffentlichen Förderinstrumenten.